



Förderung der Mobilität von Forschenden

Zur Bereitstellung von aktuellen und umfassenden Informationen über alle Fragen, die für die Mobilität von Forscherinnen und Forschern und deren Familien wesentlich sind, hat Österreich als eines der ersten Länder auf nationaler Ebene das „**Researcher's Mobility Portal Austria**“ (www.researchinaustria.info) eingerichtet. Das Portal ist eine der Maßnahmen zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie für den Europäischen Forschungsraum und Teil der EU-Initiative „**pan-European Researcher's Mobility Portal**“ (<http://europa.eu.int/eracareers/>).

Informationen zu folgenden Bereichen stehen zur Verfügung:

- Stipendien und Förderprogramme
- Stellenausschreibungen
- Rechtliche Angelegenheiten (Arbeitserlaubnis, Niederlassungs- und Aufenthaltsbedingungen, Sozialversicherung, steuerliche Angelegenheiten)
- Administrative und kulturelle Angelegenheiten (Wohnmöglichkeiten, Sprachkurse, Kinderbetreuung...)
- Darstellung der österreichische Forschungslandschaft (im Aufbau)
- Förderung von Frauen in der Wissenschaft
- Potentielle Forschungspartner
- „Mobility Centres“: Persönliche Beratung für in- und ausländische Forscherinnen und Forscher über rechtliche, administrative, kulturelle Angelegenheiten sowie Fördermöglichkeiten

Im Besonderen möchten wir auf die Möglichkeiten der „**Jobbörse**“ hinweisen, die es Forschungsorganisationen ermöglicht, **europaweit** und **kostenlos** unter strenger Berücksichtigung des Datenschutzes freie Stellenangebote für Forscherinnen und Forscher zu inserieren sowie aktiv nach Forschungspersonal zu suchen. Für Forschende bietet die Jobbörse darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit ihrem CV zu registrieren bzw. aktiv nach offenen Stellen zu suchen.

Seit Aktivierung der „Jobbörse“ mit 1.2.2004 haben sich am „pan-European Researcher's Mobility Portal“ bereits über 1000 Forschende registriert und wurden mehr als 600 offene Stellen inseriert. Der **Zugang über das EU-Portal steht bereits jetzt allen österreichischen Interessentinnen und Interessenten offen**, über das nationale Portal wird dies - nach einer technischen Testphase - ab 1.4.2004 möglich sein. Eine von der Europäischen Kommission kostenlos zur Verfügung gestellte Software wird den Forschungsorganisationen dabei die Möglichkeit bieten, die Inserierung und Adaptierung ihrer jeweiligen Stellenausschreibungen vom eigenen Server aus vorzunehmen.